

**Feuerwerk beim Fellbacher Herbst
Flüchtige Sonnen
und Springbrunnen**

Fellbach Ein funkelndes Spektakel konnten die Besucher am Sonntagabend beim Fellbacher Herbst erleben. Vom Dach der Schwablandhalle glitzerten Sonnen, Springbrunnen und Vulkane, die die vielen Zuschauer staunen ließen. Pyrotechniker Peter Notter hatte sich wieder einiges einfallen lassen, um das Publikum in den Bann zu ziehen. Auch Leuchtfrenten und Bengallichter zündete er – gemeinsam mit seiner Tochter Leonie, die beim Fellbacher Herbst zum ersten Mal als ausgebildete Pyrotechnikerin mit im Einsatz war. Sie hat auch den zweiten Musiktitel ausgesucht, der das Feuerwerk am Firmament begleitete: „Chasing Cars“ von der britischen Rockband Snow Patrol – ein Song, der langsam anfängt und dann Gas gibt. Als ersten Titel gab es „Too Close“ von Alex Clare auf die Ohren. Und zum Abschluss lief ein Lied, das sicher auch viele kannten: „Tage wie diese“ von den Toten Hosen. Was in zwölf Minuten flüchtig an das Firmament gemalt wurde, braucht recht viel Vorlauf. Die Dramaturgie der bunten Pracht muss für Peter Notter stimmen, und die Musikauswahl für den Frontmann der Fellbacher Band „Molch Combo“ ohnehin. „Und dann gibt es vor allem einen Haufen Kabel auf das Dach der Schwablandhalle zu schleppen“, sagt Peter Notter. Und am Sonntagabend kam das Ganze gleich im Anschluss an das Leuchtspektakel – unter tatkräftiger Hilfe – wieder runter.



Das farbige Lichtspektakel über dem Dach der Schwablandhalle hat die Zuschauer wieder einmal staunen lassen.

Foto: Patricia Sigerist

Schnelle Wetterwende bringt positives Fazit

Fellbach Der Auftakt des verkaufsoffenen Sonntags war erstmalig nass, doch dann kam schnell sogar die Sonne raus – zur Erleichterung von Händlern und Gewerbetreibenden. Von Eva Schäfer



Balancieren ist angesagt.

Zunächst sah es so aus, dass am verkaufsoffenen Sonntag das Herbstmotto, Fellbach will Euch alle laden, zu bestem Wein und tollem Baden“ allzu wörtlich gelten sollte und nicht als Ausblick auf das neue Freizeit- und Familienbad F.3. Denn erstmalig kam das Wasser von oben und mancher Händler bangte, ob der Niesereggen inklusive nasser Tische und Bänke den Nachmittag über bleiben sollte. Zum Auftakt gegen halb eins war daher in den Straßen noch manche Lücke auszumachen, der Besucherstrom deutlich gebremster als sonst. Doch nicht viel später rissen die Wolken auf und entsprechend kletterte das Stimmungsbarometer nach oben bei Veranstaltern und Flaneuren.

So war es für die Rettungshundestafel Nürtingen auch keine Frage mehr, ihre Vorführungen am Stuttgarter Platz zu starten. Martin Rudolph war mit seinem altgedienten Labrador „Ben“ dabei einer der Akteure, um zu demonstrieren, was die Hunde mitbringen müssen, um Vermisste aufzuspüren oder in Trimmergebieten im Einsatz zu sein. Da gilt es trittsicher zu sein – das zeigten die Hunde auch mit Hilfe von Kindern aus dem Publikum, die sich kurzerhand als Hindernis beim Balancieren zur Verfügung stellten.

Immer wieder bildeten sich Trauben von Menschen, dort, wo etwas vorgeführt wurde, wie auf der Bühne in der Bahnhofstraße. Kostproben ihres Trainings des chi-

nesischen Kampfkunststils Wing Chun zeigten unter anderem Mitglieder des SV Fellbach. Und auch an anderer Stelle ging es sportlich zu: Die „Fireballs“, die größten Mädchen, und die Jüngeren „Flames“ der Cheerleader im TSV Schmidlen führten Stunts und Pyramiden vor und wirbelten durch die Luft. Organisatorin Jacqueline Matschilles und Trainerin Ann-Christin „Chrissy“ Ludwig freuten sich, dass das Wetter hielt, und sie so ihre Tour vom Rathaus-Carrée über die Bahnhofstraße wie geplant durchziehen konnten. Und bei Twister und Fantasia-Bühnchen kamen auch die jüngeren Besucher auf ihre Kosten. Ebenso bei der Spielstraße von Claudia Guther, die mit einem 41 Jahre alten Feuerwehrauto angereist war. Da war Bewegung und Balancieren für die Kinder angesagt.

Rund ums Rathaus-Carrée waren Händler und Gewerbetreibende erleichtert, dass die Baustellenzeit vorbei ist, und sie zuversichtlich in die Zukunft blicken können. Gudrun Lack und Karsten Huber von der „Interessengemeinschaft Rathaus-Carrée“ berichteten dabei, dass die Straßenumgestaltung ankomme. „Die Besucher sind angetan von der Neugestaltung und freuen sich, dass alle Geschäfte wieder gut erreichbar sind“, sagte Gudrun Lack und fügte an, dass die Interessengemeinschaft froh sei, dass der breite Branchenmix erhalten bleiben konnte und alle Geschäfte die Durststrecke überstanden hät-



Bunter Blickfang.



Tausende zieht es wieder beim verkaufsoffenen Sonntag nach Fellbach.

Foto: Patricia Sigerist

ten. Unter dem Motto „Lust auf Höhepunkte“ ging es rund ums Rathaus hoch hinaus: Einen Blick von oben konnten Mutige wagen und sich mit einer Hebebühne nach oben heben lassen. Außerdem boten die Erlebnispädagogen Bernhard Antelmann und Patrick Burthen an, eine Kletterwand zu erklimmen. Beate Daubenschmid, die stellvertretende Vorsitzende des Gewerbe- und Handelsvereins Fellbach, fasste die Stimmung am Rathaus-Carrée so zusammen: „Beim Fellbacher Herbst sind auch viele Besucher von auswärts da, die konnten sich überzeugen, dass hier ein kleines Schmuckstück entstanden ist.“ Erstmals gab es nahe des Cannstatter Platzes eine kleine Handwerkerzeile, bei der unter anderem Heidi Buchfink aus Fellbach Armstulpen im Gepäck hatte oder selbst gemachtes Holzspielzeug und Dekorartikel aus Holz präsentiert wurden. Eine bunte Palette war also wieder geboten für Erwachsene wie Kinder. Und wer gar für

den Fellbacher Herbst als Werbegesicht agieren möchte, der konnte sich von Fotograf Peter Hartung im Auftrag des Stadtmarketing auf dem Kirchplatz in den Fokus nehmen lassen. Vor allem Jüngere nahmen das Angebot an – reifere Semester sind, so Hartung, aber auch gefragt.

Als Peter Eisemann von der Werbegemeinschaft Cannstatter Platz am Nachmittag die Sonne ins Gesicht schien, war das Bängen um das Wetter jedenfalls vorbei, und das sollte bis zum Ende der Veranstaltung auch so bleiben. So war auch Erich Theile, Vorsitzender der Werbegemeinschaft Bahnhofstraße, zufrieden. Nach einem etwas schwierigeren Start sei der Besucherstrom sehr groß gewesen. Stadtmarketing-Geschäftsführerin und Wirtschaftsförderin Hannah Schröder-Klings, die zum zweiten Mal auf dem Fellbacher Herbst unterwegs war, meinte daher: „Das war perfekt. Der Fellbacher Herbst spricht einfach für sich.“



Das Wetter beim verkaufsoffenen Sonntag muss erst Anlauf nehmen, doch dann gibt es für die Besucher wieder viel Abwechslung – von der Deko über sportliche Einlagen bis zu Hinguckern auf vier Rädern.

